

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 18:00 bis 19:50 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Dr. Heinrich Kleinschmidt

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann

SPD

Ratsherr Dr. Heinrich Kleinschmidt
Ratsfrau Berendine Bamminger
Beigeordneter Bernd Bornemann
Ratsherr Walter Davids
Ratsfrau Helga Grix
Beigeordneter Hans-Dieter Haase
Ratsherr Jürjen Heinks
Beigeordneter Horst Jahnke
Ratsherr Richard Janssen
Ratsherr Bernd Kalkkuhl
Ratsherr Mecklenburg
Ratsfrau Elfriede Meyer
Bürgermeisterin Lina Meyer
Ratsfrau Marianne Pohlmann
Ratsherr Kai-Uwe Schulze
Ratsherr Ihno Slieter
Beigeordneter Johann Südhoff
Ratsherr Richard Woldmer

CDU

Ratsherr Herbert Buisker
Ratsherr Ihno Groeneveld
Ratsherr Kurt Hannappel
Ratsherr Reinhard Hegewald
Ratsfrau Monika Hoffmann
Beigeordneter Heinz-Werner Janßen
Ratsherr Hinrich Odinga
Bürgermeisterin Andrea Risius
Ratsherr Benedikt Rosenboom
Ratsherr Werner Vollprecht

FDP

Ratsherr Heino Ammersken
Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser
Beigeordneter Erich Bolinius
Ratsherr Rolf Bolinius
Beigeordnete Hillgriet Eilers
Ratsherr Holger Klaassen
Ratsherr Meinhard Meißner
Ratsherr Franz Melles
Ratsherr Roland Riese
Ratsherr Gerhard Schaudinn

(ab 20.03 Uhr)

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken
Ratsfrau Christine Schmidt
Ratsherr Wulf-Dieter Stolz

(ab TOP 6)

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Jan Röttgers
Stadtrat Martin Lutz
Städtischer Direktor Heinz-Bernhard Schmidt
Protokollführerin Karin Jetses

Vertreter der Presse
ca. 100 Zuhörerinnen und Zuhörer

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Kleinschmidt eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 42 Ratsmitglieder anwesend.

Anschließend gratuliert er Herrn Horst Jahnke nachträglich zu seinem 40. Geburtstag.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Kleinschmidt bittet aufgrund der großen Anzahl der Zuhörerinnen und Zuhörer um Behandlung des Punktes 29, Vorlage 14-939-01 „Rechtsformumwandlung des Hans-Susemihl-Krankenhauses“ nach Punkt 5, Vorlage 14-954 „Feststellung des Sitzverlustes des Rats Herrn Hermann Züchner“.

Herr H.-W. Janßen erinnert an die Verpflichtung des für Herrn Hermann Züchner nachrückenden Ratsmitglieds Christine Schmidt.

Herr Dr. Kleinschmidt teilt mit, dass Punkt 23, Vorlage 14-48-3 „Bebauungsplan D 140-Nördlich der Uphuser Straße“ und Punkt 24, Vorlage 14-55-4 „33. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich nördlich der Uphuser Straße“ ausgetauscht werden müssen.

Herr Haase bittet um Zurückziehung des Punktes 36, Vorlage 14-974 „Resolution zur Gemeindefinanzreform“. Da kein akuter Handlungsbedarf vorliege, bitte er ebenfalls um Zurückziehung des Punktes 37, Vorlage 14-975 „Resolution zum Erhalt des Handelsregisters am Amtsgericht Emden“.

Einwendungen gegen die geänderte Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr.13 über die öffentliche Sitzung des Rates am 25.09.2003

Beschluss: Die Niederschrift Nr.13 über die öffentliche Sitzung des Rates am 25.09.2003 wird genehmigt.

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Anfragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 5 Vorlage 14-954
Feststellung des Sitzverlustes des Rats Herrn Hermann Züchner

Herr Dr. Kleinschmidt teilt mit, dass Herr Züchner seine Ratsarbeit aus Altersgründen beenden möchte. Er gibt Herrn Züchner Gelegenheit zur Stellungnahme.

Herr Züchner möchte sich hierzu nicht äußern.

Herr Dr. Kleinschmidt bedankt sich für die 7-jährige Tätigkeit im Rat. Herr Züchner habe sich in dieser Zeit engagiert und couragiert gezeigt. Er wünsche ihm im Namen des Rates alles Gutes für die Zukunft.

Beschluss: Der Rat stellt fest, dass die Voraussetzungen gem § 37 Abs. 1 Nr. 1 NGO für den Sitzverlust des Rats Herrn Hermann Züchner vorliegen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 6 Vorlage 14-979
Nachrücken einer Ersatzperson in den Rat der Stadt Emden und Verpflichtung

Herr Brinkmann übernimmt gem. § 42 NGO die Verpflichtung des Ratsmitglieds Christine Schmidt.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 7 Vorlage 14-6-2
Bestimmung eines neuen stellvertretenden Ratsvorsitzenden

Beschluss: Der Rat stellt nachstehend aufgeführte Umbesetzung in der Vertretung des Ratsvorsitzenden fest:

Ratsfrau Christine Schmidt für Rats Herrn Hermann Züchner

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Punkt : 8 Vorlage 14-10-16
Umsetzung von Ratsausschüssen

Beschluss: Der Rat stellt nachfolgende Veränderung in der Besetzung der Ratsausschüsse fest:

Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung

Beratendes Mitglied – Vertreterin des Behindertenbeirates

Frau Elfriede Wilts für Herrn Andre Barz

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 9 Vorlage 14-10-17
Umsetzung von Ratsausschüssen

Beschluss: Der Rat stellt nachfolgende Veränderung in der Besetzung der Ratsausschüsse fest:

Ausschuss für Kultur- und Erwachsenenbildung

Ratsfrau Christine Schmidt für Ratsherrn Wulf-Dieter Stolz (Grundmandat)

Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Ratsfrau Christine Schmidt für Ratsherrn Hermann Züchner (Grundmandat)

Werksausschuss Hans-Susemihl-Krankenhaus

Ratsherr Bernd Renken für Ratsherrn Hermann Züchner (Grundmandat)

Ausschuss für Rechnungsprüfung und Betriebe

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz für Ratsherrn Hermann Züchner (Grundmandat)

Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz für Ratsherrn Hermann Züchner (Grundmandat)

Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Ratsfrau Christine Schmidt für Ratsherrn Bernd Renken (Grundmandat)

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 10 Vorlage 14-10-18
Umsetzung von Ratsausschüssen

Beschluss: Der Rat stellt nachfolgende Veränderung in der Besetzung der Ratsausschüsse fest:

Schulausschuss

Sonstiges stimmberechtigtes Mitglied – Vertreterin der Elternschaft

Herr Werner Koch für Frau Gertrud Hoogestraat

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 11 Vorlage 14-8-5
Umbildung des Verwaltungsausschusses; Bestimmung einer/eines Beigeordneten

Beschluss: Als zweite Vertreterin des Ratsherrn Bernd Renken wird anstelle von Ratsherrn Hermann Züchner für die restliche Dauer der 14. Wahlperiode

Ratsfrau Christine Schmidt

benannt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 12 Vorlage 14-11-2
Bestimmung der Vorsitze für die Ausschüsse und Benennung ihrer Vorsitzenden

Beschluss: Der Rat stellt nachfolgend aufgeführte Änderungen bei der Besetzung der Ausschussvorsitze fest:

Ausschuss für Rechnungsprüfung und Betriebe

Ratsherr Wulf-Dieter Stolz für Ratsherrn Hermann Züchner

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 13 Vorlage 14-14-5
Besetzung von Gremien

Beschluss: Der Rat stellt nachstehend aufgeführte Änderung in der Besetzung der Gesellschafterversammlung der AAGE fest:

Beratendes Mitglied:

Ratsfrau Christine Schmidt für Ratsherrn Bernd Renken

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 14 Vorlage 14-693
4. Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung

Beschluss: Der Rat beschließt die in der Anlage 1 zur Vorlage 14-693 beigefügte 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Emden über die Regelung des Ersatzes der Auslagen und des Verdienstausfalles der Ratsmitglieder, der Ausschussmitglieder i. S. der §§ 51 (6) und 53 NGO, der Mitglieder der Beiräte in der Stadt Emden sowie ehrenamtlich tätiger Personen (Entschä-

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

digungssatzung).

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Dafür: 013
Dagegen: 029
Enthalt.: 000

Punkt : 15 Vorlage 14-883-1
Optimierter Regiebetrieb Gebäudewirtschaft

Herr Brinkmann erklärt, Herr Lutz, Herr Mansholt und er selber hätten diesen Punkt in den Fraktionen ausführlich erläutert.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt die Bildung eines optimierten Regiebetriebes gem. § 110 Abs. 2 NGO Gebäudewirtschaft zum 1.1.2004.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 16 Vorlage 14-739
Entlastung des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Emden für das Geschäftsjahr 2002

(Herr Brinkmann, Frau Risius, Herr Heinks, Herr Mecklenburg, Herr Dr. Beisser und Herr E. Bolinius nehmen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.)

Beschluss: Gem. § 26 NSpG wird beschlossen, dem Verwaltungsrat der Stadtparkasse Emden für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 17 Vorlage 14-845
Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Stadtwerke Emden GmbH für das Geschäftsjahr 2002

(Herr Brinkmann, Herr Jahnke, Herr Mecklenburg, Herr R. Janssen, Herr Groeneveld, Herr H. W. Janßen und Herr E. Bolinius nehmen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.)

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2002 anzunehmen,
2. den Jahresüberschuss in Höhe von 593.861,04 € an den Betrieb gewerblicher Art "Bäder" der Stadt Emden auszuschütten,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Punkt : 18 Vorlage 14-977
Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Emden GmbH

Herr Dr. Kleinschmidt weist darauf hin, dass ein Mitwirkungsverbot gem. § 26 NGO für die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung nicht bestehe. Dies sei in der Vorlage nicht korrekt wieder gegeben worden.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt, der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Emden GmbH in der beiliegenden Form zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 19 Vorlage 14-976
Erhöhung des Stammkapitals der Stadtwerke Emden GmbH

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Emden GmbH werden beauftragt,

der Erhöhung des Stammkapitals der Stadtwerke Emden GmbH

- a) durch Umwandlung der Kapitalrücklage in Höhe von 1.171.560,41 € und
- b) durch Sacheinlage in Höhe von 1.316.775,49 €

auf 11.400.000 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 20 Vorlage 14-851
Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, für das Geschäftsjahr 2002

(Herr Brinkmann, Herr Lutz, Frau Grix, Frau E. Meyer, Frau Pohlmann, Frau Hoffmann, Herr Vollprecht, Herr R. Bolinius u. Herr Riese nehmen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil).

Herr Schaudinn erklärt, im letzten Jahr habe die GEWOBA einen Gewinn von ca. 50.000,- € mitteilen können. Er möchte wissen, wie innerhalb eines Jahres ein so hoher Bilanzverlust entstehen könne.

Die Verwaltung antwortet, die Mehrausgaben seien durch einen plötzlich erhöhten Sanierungsbedarf entstanden. Normalerweise werde dieser regelmäßig abgearbeitet. In den Jahren 2003 und 2004 erhoffe die Stadt Emden sich wieder ein ausgeglichenes Ergebnis.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2002 anzunehmen,

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

2. den ausgewiesenen Bilanzverlust 2002 von 134.060,43 € den freien Rücklagen (Bauerneuerungsrücklage) zu entnehmen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 21 Vorlage 14-853
Entlastung der Geschäftsführung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR für das Geschäftsjahr 2002

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2002 anzunehmen,
2. den Gewinn in Höhe von 29.305,14 € dem Eigenkapital zuzuführen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 22 Vorlage 14-895
Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 40 i. V. m. § 89 NGO

Beschluss:

Der Rat der Stadt Emden stimmt für das Haushaltsjahr 2003 folgenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zu:

1. Verwaltungshaushalt –überplanmäßig-

a) 4127-7485	Hilfe f. d. Wohnen in Wohnst. geistig behind. Menschen i. v. E.	190.000,00 €
--------------	---	--------------

2. Verwaltungshaushalt –außerplanmäßig-

a) 7710-6757	An den Eigenbetrieb BEE	62.700,00 €
--------------	-------------------------	-------------

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 23 Vorlage 14-48-3
Bebauungsplan D 140 - Nördlich der Uphuser Straße - Emden Uphusen
- Satzungsbeschluss (Stadium III)

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Herr Groeneveld begrüßt das Interesse für das Baugebiet D 140 (162 Interessierte). Durch das Bauen über einen längeren Zeitraum könne auch der Generationswechsel in den einzelnen Stadtteilen erhalten bleiben. Optimal wäre es nach dem Bodengutachten, das ganze Gebiet mit 3 m Sand zu befüllen und anschließend drei Jahre liegen zu lassen. Hier werde jedoch nur von 990 lfd. m ausgegangen; die Breite werde nicht angesprochen. Erforderlich sei lt. Gutachten eine Mindestbreite bis an die Häuser heran. Bei einer Breite von 10 m, die mit 3 m Sand abgeschüttet werden müsste, wären das fast 30.000 qm, d. h. 2.500 LKW Sand. Von einer kurzfristigen Erschließung der Baugrundstücke könne daher keine Rede sein. Er erkundige sich, ob es nicht andere Möglichkeiten gäbe (Ausrollen eines Vlies und möglichst wenige Belastung des Bodens). Vielleicht sei es auch möglich, jetzt nur die Hälfte und in 10 Jahren die andere Hälfte zu erschließen.

Herr Röttgers erklärt, die Verwaltung freue sich, endlich im Stadtgebiet Emden der Nachfrage der Bevölkerung stadtteilbezogen nachkommen zu können. In Uphusen werde der Verkauf der Grundstücke wahrscheinlich etwas länger dauern. Um Straßenversackungen durch Schwerlastverkehr zu vermeiden, sollte man zumindest mit der Vorbelastung der Straßen etwas präziser umgehen. Die Verwaltung habe aus Fehlern in der Vergangenheit (wie z. B. in Barenburg) gelernt. Außerdem würden die Erschließungskosten sich dadurch nur geringfügig erhöhen. Er spreche sich gegen eine geteilte Erschließung aus.

Herr E. Bolinius meint, er sei froh, dass in allen Stadtteilen Baugebiete vorgehalten würden. Es ginge auch um die Aufrechterhaltung der sozialen Struktur.

Herr Groeneveld meint, s. E. handele es sich um eine unnötige Ausgabe. Als Beispiel führt er die Westumgehung an. Außerdem sei es lt. dem Gutachten optimal, die ganze Fläche zu belasten und nicht nur die Straßen.

Herr Brinkmann weist darauf hin, dass man nur eine Änderung des Flächennutzungsplanes beschließen und einen Satzungsbeschluss herbeiführen wolle. Ob dem Gutachten genüge getan werde, könne anschließend noch intern beraten werden.

Herr Woldmer erklärt, die Sache sei von allen Seiten beleuchtet worden. Er begrüße das neue Bebauungsgebiet.

Beschluss:

- a) Die Anregung wird berücksichtigt.
- b) Der Bebauungsplan D 140 mit örtlichen Bauvorschriften nebst Begründung wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Dafür: 037
Dagegen: 003
Enthalt.: 002

Punkt : 24 Vorlage 14-55-4
33. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich nördlich der Uphuser Straße - Emden-Uphusen

Herr Stolz erinnert daran, dass die Stadt Emden in den vergangenen Jahren große Flächen für den Familienhausbau erschlossen habe. Aus verschiedenen Gründen habe diese Politik nicht dazu geführt, die Bevölkerungsentwicklung umzukehren. Sie habe lediglich dazu beigetragen, vorhandene Wohnquartiere in der Weise umzustrukturieren, dass die Wohnbevölke-

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

rung noch stärker nach sozialen Gesichtspunkten selektiert wurde. Er bitte erneut darum, diesem Antrag nicht zuzustimmen.

Beschluss: a) Die Anregung wird berücksichtigt.
b) Die 33. Änderung des Flächennutzungsplanes nebst Erläuterungsbericht wird beschlossen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

Dafür: 036
Dagegen: 003
Enthalt.: 003

Punkt : 25 Vorlage 14-593-3
Vorhabenbezogener Bebauungsplan A 28 (Innenstadt/Kattewall, zwischen Abdenastraße, Ringstraße, Am Herrengarten, Boltentorstraße);
– Satzungsbeschluss (Stadium III)

Beschluss: Der vorhabenbezogene Bebauungsplan A 28 nebst Begründung wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 26 Vorlage 14-924-01
Änderungen am Parkraumbewirtschaftungskonzept in Emden
- u.a. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.07.2003 -

Beschluss: Die Bewirtschaftung der Stellplätze im sanierten Teil der Altstadt wird dahingehend umgestellt, dass der gesamte Abschnitt als verkehrsberuhigter Bereich beschildert wird, um das Parken in diesem nur noch mit Genehmigung oder zum Be- und Entladen zu erlauben.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 27 Vorlage 14-936
Wirtschaftsplan des Hans-Susemihl-Krankenhauses Emden für das Haushaltsjahr 2004

Herr Brinkmann betont, die Verwaltung könne sich die Fortschreibung eines Wirtschaftsplanes mit einem Defizit von 2 ½ Mio. steigend aufgrund der veränderten Gesetzgebung und der zu erwartenden strukturellen Einrichtung nicht erlauben.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt den als Anlage der Vorlage beigefügten Wirtschaftsplan des Hans-Susemihl-Krankenhauses für das Haushaltsjahr 2004.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Punkt : 28 Vorlage 14-937
Planbettenreduzierung im Hans-Susemihl-Krankenhaus Emden

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt die freiwillige Reduzierung der Planbetten im Hans-Susemihl-Krankenhaus in dem vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit vorgeschlagenen Umfang von 23 Betten auf 351 Planbetten unter Festschreibung der Fördermittelpauschale nach § 9 Abs. 3 KHG auf dem Stand des Jahres 2003 bis zum Jahre 2006.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 29 Vorlage 14-939/01
Rechtsformumwandlung des Hans-Susemihl-Krankenhauses

Herr Brinkmann erläutert die wirtschaftlichen Probleme des Hans-Susemihl-Krankenhauses. Die Defizite würden jährlich steigen. Er habe schon vor vier Jahren eine Rechtsumwandlung des HSK in eine GmbH vornehmen wollen. Der Rat sei diesem Vorschlag damals nicht gefolgt. Immer mehr Krankenhäuser würden aufgrund der fehlenden Zuschüsse und Zuweisungen bei Sanierungen etc. zukünftig abgängig sein. Er weise darauf hin, dass man ein Krankenhaus nicht nur nach kaufmännischen Gesichtspunkten führen könne, sondern dass die Stadt Emden sich auch alternativ im Krankenhaus ausrichten müsse. Es werde in den nächsten Wochen zwischen dem Arbeitgeberverband und der Gewerkschaft ver.di Verhandlungen geben auf eine Neuausrichtung im Bereich der Tarife. Dort sei vom Arbeitgeberverband eine Drei-Monats-Frist gesetzt worden. Es werde dann auch zu Reduzierungen im Personalwesen kommen. Mit der Bildung einer GmbH würden Voraussetzungen geschaffen, die auch dazu führen, dass die drei Landkreise und Städte (Leer, Aurich und Emden) gezwungenermaßen näher aneinander rücken müssten.

Die Beschlussvorlage 14-939 sei zurückgezogen worden, um dem Rat die Möglichkeit zu geben, bis Ende Februar in Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Pflegedienst- und Ärzteleitung bestimmte Kriterien zu erarbeiten. Das Krankenhaus solle zukünftig auch mit anderen Inhalten versehen bzw. gestrafft werden (z. B. Angliederung eines Ärztehauses). Er bitte um Zustimmung zu dieser Vorlage.

Herr Jahnke erklärt, die SPD-Fraktion hätte aus mehreren Gründen der Vorlage 14-939 im Werksausschuss des Hans-Susemihl-Krankenhauses nicht zugestimmt:

- es habe ein Schreiben über den Austritt aus dem Arbeitgeberverband vorgelegen;
- Tarifänderungen seien geplant gewesen;
- die Idee einer Service-GmbH sei ohne genaue Strukturen aufgenommen worden

Auf Drängen der SPD-Fraktion habe Herr Brinkmann Gespräche mit dem Personalrat des HSK aufgenommen. Ziel sei es, ständig in dem Informationsfluss mit eingebunden zu sein. Die Kooperation mit den Krankenhäusern in Leer und Aurich werde die SPD-Fraktion nachhaltig unterstützen. Sie hoffe, dass dies ein Weg sein werde, um aus dem strukturellen Defizit herauszukommen. Die SPD-Fraktion werde heute dieser Vorlage zustimmen.

Herr H. W. Janßen weist darauf hin, dass nur die Umwandlung alleine noch keinen Erfolg verspreche. Die im Emdener Krankenhaus entstandene Unruhe sei bedauerlich und dem Image mit Sicherheit nicht förderlich. Sicherlich gebe es Möglichkeiten, um die Effektivität des Hauses zu steigern. Die CDU-Fraktion werde dieser Vorlage zustimmen.

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Herr Dr. Beisser teilt mit, dass auch die FDP-Fraktion dieser Vorlage zustimmen werde. Das Krankenhaus werde unter der Maßgabe geführt, dass keine Profite erzielt werden sollten. Dies heiße jedoch nicht, dass strukturelle Defizite in Höhe von ca. 2 Mio. € eingefahren werden könnten. Investitionen seien dann zukünftig nicht mehr möglich. Letztendlich werde das Krankenhaus (u. a. die Instrumente u. Apparate) veralten. Dies würde mit einem Verkauf oder einer Schließung des HSK enden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien in jeder Beziehung geschützt. Den Sachzwängen werde man sich stellen müssen. Er beantragt, den Zeitpunkt Ende Februar für die Beendigung der Vorarbeiten in den Beschluss mit aufzunehmen.

Herr Brinkmann meint, s. E. solle man von diesem Antrag absehen. Die Vorarbeiten müssten so erledigt werden, dass der VA im 1. Quartal noch entscheiden könne. Es wäre gut, wenn der Rat die Ratssitzung am 26.02.2004 noch erreichen könne. Die Grundlagen seien klar vorgegeben (Erarbeitung der Eckdaten usw.). Auf allen Ebenen werde um Arbeitsplätze und um eine Orientierung gekämpft. Der öffentliche Dienst sei hiervon nicht mehr ausgeschlossen.

Herr Dr. Beisser zieht seinen Antrag zurück.

Herr Renken erklärt, dass die Zukunftsaufgaben sozial ausgewogen gestaltet werden müssen. Alles andere würde zu zusätzlicher Verbitterung und dem Empfinden sozialer Ungerechtigkeit führen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei davon überzeugt, dass die Umsetzung des heutigen Beschlusses vor dem Hintergrund der so genannten Gesundheitsreform eine enorme Kraftanstrengung von Krankenhausleitung und Belegschaft erfordere. Die Ökonomisierung der Krankenhäuser erreiche mit der Einführung des Fallpauschalensystems eine neue Dimension, biete aber auch Chancen, uneffiziente und festgefahrene Strukturen aufzubrechen und die Leistung in Qualität und Kosten zu verbessern. Bezüglich der Auffassung von Herrn Brinkmann, dass die Ratsentscheidung für den Eigenbetrieb falsch gewesen sei, erklärt er, von den Vertretern der Belegschaft des HSK habe er erfahren, dass die Entwicklung des Eigenbetriebes blockiert worden sei. Die Verbesserungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Rechtsform des Eigenbetriebes seien nicht genutzt worden:

- Vom Personalrat geforderte und von Gutachtern entwickelte Strukturverbesserungen wurden nicht durchgesetzt.
- Es gebe weiterhin erhebliche Defizite im Kosten- und Qualitätsmanagement.

Vor diesem Hintergrund habe es die Sorge gegeben, dass die Stadt Emden sich mit der GmbH „aus der Verantwortung stehlen“ werde. Denn ohne ein Konzept sei auch nicht erkennbar, wie man mit einer GmbH das Krankenhaus stärken wolle. Der von den Wirtschaftsprüfern vorgelegte Zeitplan zur Rechtsformentwicklung erwecke den Verdacht, dass hier im „Hauruck-Verfahren“ über die Köpfe der Politiker und der Mitarbeiter hinweg Fakten geschaffen werden müssen. Auch wurde mit der Untersuchung der Eindruck bestärkt, dass es insbesondere um Einsparungen beim Personal gehen würde, aber auch um den Verkauf von Anteilen oder des Krankenhauses als Ganzes.

Man müsse zur Kenntnis nehmen, dass das Krankenhaus mit der Budgetierung im Jahre 2002 zunehmende Verluste einfahre, die aus dem städtischen Haushalt abzudecken seien. Die Defizite würden sich, wenn die Schere zwischen Personal- und Sachkostensteigerungen und gedecktem Budget nicht geschlossen werden könne, nach Aussagen des Verwaltungsvorstandes in 2007 auf bis zu 15 Mio. € summieren. Einen solchen „Aderlass“ könne der städtische Haushalt nicht verkraften. Eine bloße Abkoppelung durch eine GmbH-Gründung werde daran nichts ändern. Umso dringender sei ein Perspektiv- und Maßnahmenplan:

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

- das Leistungsangebot des Krankenhauses muss gestrafft werden (Spezialisierung und Konzentration auf die vorhandenen Stärken, um im Fallpauschalensystem bestehen zu können);
- Service- u. Logistikeinrichtungen in Kooperation mit Dritten und in Kooperation mit anderen Krankenhäusern, um nachhaltige Kostensenkungen zu erzielen;
- um das Krankenhaus als Kern muss mit Partnern ein Gesundheitszentrum aufgebaut werden. (ambulante und stationäre Reha-Angebote, Pflegebetriebe, Gesundheitsberatung, Weiterbildung, Arztpraxen, Hospiz)
- das Krankenhaus muss eine Kapitalausstattung mit auf den Weg bekommen, die eine ausreichende wirtschaftliche Handlungsfähigkeit ermöglicht.

Das HSK sei im Verhältnis zu seinen Nachbarn gut aufgestellt und leistungsfähig in vielen Bereichen. Eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt eines am Bedarf ausgerichteten regionalen Krankenhausangebotes aber werde die Kooperation zwischen den Häusern in Ostfriesland sein. Mit den angesprochenen Veränderungen gegenüber der ursprünglichen Vorlage seien die wesentlichen Bedenken für das weitere Vorgehen ausgeräumt. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde der Vorlage zustimmen.

Herr Mecklenburg erkundigt sich, ob das Personal des HSK über den jetzigen Stand informiert sei. Dies sei die Voraussetzung für den erfolgreichen Prozess einer Strukturveränderung. Außerdem möchte er wissen, ob im Krankenhaus zwischenzeitlich ein Verbesserungsvorschlagwesen eingeführt worden sei.

Herr Brinkmann erklärt, für die Beantwortung solcher Fragen sei der Werksausschuss des HSK zuständig.

Beschluss: Der Rat beauftragt den Oberbürgermeister, die Umwandlung des Eigenbetriebes Hans-Susemihl-Krankenhaus in eine gemeinnützige GmbH zur Beschlussfassung vorzubereiten. Dabei ist inhaltlich und organisatorisch ein Perspektiv- und Maßnahmenplan unter Beteiligung der Ärztlichen Leitung, der Pflegedienstleitung und des Personalrates zu erarbeiten.

Ergebnis: einstimmig

Dafür: 041
Dagegen: 000
Enthalt.: 001

Punkt : 30 Vorlage 14-872-01
Wirtschaftsplan 2004 des Bau- und Entsorgungsbetriebes

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt den der Vorlage als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan des Bau- und Entsorgungsbetriebes für das Jahr 2004.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 31 Vorlage 14-873
4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abfallbeseitigung

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Beschluss: Der Rat beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte 4. Satzung zur Änderung zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abfallbeseitigung.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 32 Vorlage 14-874
Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Emden

Herr Kalkkuhl bemerkt, dass sich aus Sicht der SPD-Fraktion das seinerzeit mit viel Widerstand eingeführte Wiegesystem bewährt habe. Die Restmengen hätten sich hierdurch erheblich reduziert. Der durchschnittliche Niedersachse habe einen Restmüllanteil von 177 kg jährlich. Die Emdener kämen auf einen jährlichen Restmüllanteil von 83 kg. Das Problem „Biomüll“ habe sich auch gelöst und die Kunststoffmüllmengen seien aufgrund der besseren Sortierung unter dem normalen Level zu sehen. Seine Fraktion bitte um Untersuchung des Punktes „Sperrmüll“.

Herr Brinkmann hofft, dass er den Rat davon überzeugen könne, dass eine 1 – 2 mal jährliche Sperrmüllbfuhr sehr viel besser sei als das jetzige System.

Beschluss: Das Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Emden wird nach Berücksichtigung und Bewertung der Anregungen und Bedenken der Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Dafür: 039
Dagegen: 000
Enthalt.: 003

Punkt : 33 Vorlage 14-943
1. Satzung zur Änderung der Eigenbetriebssatzung Bau- und Entsorgungsbetrieb Emden

Beschluss: Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Eigenbetriebssatzung Bau- und Entsorgungsbetrieb Emden.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 34 Vorlage 14-948
Konzept für die drei Friedhöfe;
Änderungsvertrag mit der evangelisch-reformierten Gemeinde Emden

Beschluss: Der Rat beschließt, dass zwischen der Stadt Emden und der evangelisch-reformierten Gemeinde Emden ein Änderungsvertrag entsprechend des beiliegenden Entwurfs geschlossen wird.

Ergebnis: einstimmig

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 35 Vorlage 14-871
Änderung von § 8 der Hauptsatzung und § 17 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Emden;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stolz erklärt, seines Erachtens spreche sich der Rat bei der Ablehnung dieses Antrags selber das Misstrauen aus. Es werde in der Begründung der Vorlage 14-871 unterstellt, dass nur Ratsvertreter diese Vertraulichkeit missachtet hätten. Der Satz:

„Eine Ausweitung des Teilnehmerkreises birgt die große Gefahr in sich, dass noch leichtsinniger mit den Beratungsgegenständen und den Beratungsverläufen umgegangen wird“

richte sich eindeutig gegen die Mitglieder des Rates. Aus Telefonaten mit verschiedenen Verwaltungen wüsste er, dass von dem Recht, VA-Sitzungen beizuwohnen, kaum Gebrauch gemacht werde. Von allen Gesprächspartnern sei aber betont worden, dass es der vertrauensvollen Zusammenarbeit von Rat und Verwaltung dienlich sei. Er bitte dringend um Zustimmung zu dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Herr Haase sagt, er werde aufgrund seiner guten Erfahrungen mit den vertraulichen VA-Sitzungen nicht von dieser Tradition abweichen. Seiner Meinung nach seien die Versuche anderer Verwaltungen, ratsöffentlich zu tagen, sehr häufig schon nach einer Periode wieder eingestellt worden, weil sehr viel an Arbeitsfähigkeit verlorengegangen sei, die in einem kleinen überschaubaren Kreis zu einem zielgerichteten Arbeiten geführt habe. Die SPD-Fraktion werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Ammersken erklärt, die FDP-Fraktion unterstütze den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Hier habe man die Möglichkeit, Transparenz zu schaffen und der Rat sollte auch die Außenwirkung bedenken.

Herr Brinkmann entgegnet, der VA täte gut daran, alle Tagesordnungspunkte des Verwaltungsausschusses vertraulich und unbeschwert zu beraten. Das Ergebnis dieser Beratungen sei öffentlich. Alle strittigen Fragen, auf die die Öffentlichkeit ein Recht habe, würden im VA nur vorbereitet.

Herr Riese argumentiert, es würde im VA auch über laufende Geschäfte informiert, die die Ratsmitglieder nicht kurzfristig erreichten. Er möchte anmerken, dass in der Stellungnahme deutlich darauf hingewiesen werde, dass Ratsfrauen und –herren, die aufgrund einer Regelung in der Hauptsatzung an der Sitzung des Verwaltungsausschusses teilnehmen, nur zuhören dürften. Eine Ausnahme sei, wenn als Vertreter an der VA-Sitzung teilgenommen werde. Die Ratsmitglieder hätten im ratsöffentlichen VA das Recht, über wichtige Angelegenheiten „aus erster Hand“ informiert zu werden.

Herr Renken erklärt, im VA würden oft Zusatzinformationen mitgeteilt werden. Er habe kein Verständnis für die Einrichtung einer „künstlichen Barriere“.

Bezüglich des leichtsinnigen Umgangs mit vertraulichen Beratungsgegenständen erinnert **Herr Brinkmann** Herrn Renken an VA-Sitzungen, an deren Anschluss Informationen an die Presse weitergegeben wurden.

Herr H. W. Janßen erklärt, die CDU-Fraktion sei der Meinung, dass die Nachteile dieses Antrages überwiegen würden. Die Teilnahme von 43 Ratsmitgliedern an den VA-Sitzungen könne z. B. zu organisatorischen Problemen führen. Seine Fraktion werde dem Antrag nicht zustimmen.

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Beschluss: Die Sitzungen des Verwaltungsausschusses finden zukünftig ratsöffentlich statt.
Paragraph 8 der Hauptsatzung und Paragraph 17 der Geschäftsordnung werden entsprechend geändert.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit abgelehnt

Dafür: 013
Dagegen: 029
Enthalt.: 000

Punkt : 36 Vorlage 14-974
Resolution zur Gemeindefinanzreform;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 28.11.2003

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

Punkt : 37 Vorlage 14-975
Resolution zum Erhalt des Handelsregisters am Amtsgericht Emden;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 28.11.2003

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

Punkt : 38 Vorlage 14-876-1
Weitere Nutzung von drei Friedhöfen;
- Antrag der FDP-Fraktion vom 09.10.03

Herr E. Bolinius erklärt, der Antrag sei unter Punkt 34, Vorlage 14-948 „Konzept für die drei Friedhöfe“ weitestgehend erledigt worden. Die FDP-Fraktion sei sehr zufrieden damit, dass Urnenbestattungen auf allen drei Friedhöfen zugelassen würden. Erdbestattungen auf dem südlichen Teil des Bolardusfriedhofes seien ebenfalls möglich. Er ziehe den Antrag aufgrund der Bildung eines Arbeitskreises zurück und bedanke sich bei der Verwaltung für die zügige Umsetzung des ersten Teiles des Antrages der FDP-Fraktion.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 39 Vorlage 14-955
Antwort des Bundeskanzleramtes auf die Resolution des Rats der Stadt Emden zur Gemeindefinanzreform

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Punkt : 40 Vorlage 14-978
Beteiligungsbericht der Stadt Emden 2004

Herr Dr. Kleinschmidt erkundigt sich, ob es möglich sei, den Beteiligungsbericht für die Beantwortung von Fragen beim nächsten Mal früher an die Ratsmitglieder zu verteilen.

Herr Lutz erklärt, normalerweise gehöre der Beteiligungsbericht an den Haushaltsplan des Jahres 2004. In Niedersachsen sei es inzwischen erlaubt, den Beteiligungsbericht getrennt vorzulegen. Die Jahre seien schon abgeschlossen und auch hier sei die Entlastung der Geschäftsführung und Aufsichtsräte schon erfolgt.

Herr Dr. Kleinschmidt ergänzt, Fragen hierzu könnten in den Haushaltsberatungen in der Ratssitzung am 26.02.2004 gestellt werden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 41 Vorlage 14-861
Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2002 der Musikschule Emden e. V. durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emden

Herr Jahnke möchte zu den Schlussbemerkungen auf Seite 8 des o. a. Berichtes wissen, warum die mit den Lehrkräften abgesprochenen Zusatzvereinbarungen zum Arbeitsvertrag immer noch nicht geschlossen wurden und wie der Sachstand heute sei.

Herr Lutz antwortet, in der Musikschule sei man bis zum 15.10.2003 noch mit der Abänderung der Arbeitsverträge der einzelnen Musikschullehrer beschäftigt gewesen. Eine Veränderung werde im Haushaltsplan der Musikschule erst ab dem 01.01.2004 festgestellt werden können.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 42 Vorlage 14-862
Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2002 des Rettungsdienstes DRK/Stadt Emden GbR

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 43 Vorlage 14-863
Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2002 des Rettungsdienstes Emden (Trägerverwaltung Betrieb 836)

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 44 Vorlage 14-864
Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2002 der Volkshochschule Emden e. V. durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Emden

Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Rates am 18.12.2003

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 45 Vorlage 14-962
Bekanntgabe einer Eilentscheidung im Umlaufverfahren gem. § 66 i. V. m.
§ 59 Abs. 3 NGO ;
Erlass einer Rechtsverordnung über die Öffnung der Verkaufsstellen anlässlich des "11. Emdener Museumstages".

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 46 Vorlage 14-894
Unterrichtung des Rates von der Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2003

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 47 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Kalkkuhl erinnert noch einmal an die Reparatur einzelner Ratsstühle.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.